

Umweltbildung

Wir sind überzeugt, dass Erziehung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindergärten, Schulen und in der Jugendarbeit stattfinden muss. Im Rahmen unserer Zugänge werden dafür pädagogische Materialien zu den Inhalten nachhaltiger Entwicklung und den didaktischen Methoden ihrer alters- und situationsgerechten Vermittlung erarbeitet und gezielt verbreitet. Veranstaltungen zur Umweltbildung sollen vermehrt mit konkreten Handlungsimpulsen verknüpft und in Kooperation mit gesellschaftlichen Entscheidungsträgern durchgeführt werden.

Unser Zusammenwirken

Die Förderung der Umweltqualität (Lebens- und Arbeitsqualität, Umweltbewusstsein) im Jugendamt der Erzdiözese Bamberg hängt von der Mitwirkung aller MitarbeiterInnen, ehrenamtlich Tätigen und unserer BesucherInnen ab. Nur durch eine aktive MitarbeiterInnenbeteiligung wächst ökologisches Denken und Handeln. Für MitarbeiterInnen besteht das Angebot der Aus- und Weiterbildung im umweltbildenden Bereich. Wir streben eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umweltbewusstsein, dem Mitdenken und der Motivation aller MitarbeiterInnen aufbaut.

MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche werden aufgefordert, sich mit ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten einzubringen. Entscheidungsspielräume müssen hierfür transparent sein.

Unsere Außenwirkung

Umweltorientiertes Handeln ist auf den Kontakt zu Partnern (Nutzer unserer Einrichtungen, Organisationen, Lieferanten ...) angewiesen. Wir informieren regelmäßig über unsere Fortschritte und die noch bestehenden Schwachpunkte in der Umweltentlastung. Dabei suchen wir den Dialog und sind offen für Anregungen und Kritik. Die Vernetzung mit Menschen, Einrichtungen und Organisationen stellt sicher, dass umweltorientiertes Handeln verstanden und umgesetzt werden kann. Durch diese Verständigung über umweltgerechtes Handeln wird die Kirche im gemeinsamen Lernprozess unterstützt. Über das (Umwelt)-Bildungsangebot der Referate und Verbände des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg werden die Inhalte dieser Umweltleitlinien nach außen transportiert.

Fortschreibung der Umweltleitlinien

Die Umweltleitlinien des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg gelten als Richtschnur für die konkret festzulegenden Ziele der Institution. Bei Veränderung der politischen und institutionellen Rahmenbedingungen werden diese Leitlinien entsprechend verändert.



Umweltleitlinien des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg

Stand: März 2010

Präambel

Unser Glaube an Gott lässt uns die Welt als Schöpfung Gottes sehen. Als Christinnen und Christen stehen wir unter dem Auftrag Gottes, die uns anvertraute Welt zu „pflegen“, sie als Raum, in dem sich alles Leben entfalten kann, zu schützen und das Leben und seine Grundlagen zu achten.

Als MitarbeiterInnen der Kirche werden wir in unserem Tun diese Sorge erkennen lassen, in der sich die Sorge Gottes für seine Welt zeigt. Daraus ergibt sich ein umweltgerechtes Verhalten, das alle Bereiche unserer Tätigkeit einschließt und positive Veränderungen bewirkt. Im gemeinsamen Handeln zeigen wir Solidarität mit allen, die sich für die Erhaltung einer lebenswerten Welt für zukünftige Generationen einsetzen und ihren Beitrag für mehr Gerechtigkeit in anderen Regionen der Welt leisten.

In den vorliegenden Leitlinien beschreiben wir Eckpunkte umweltpolitischen Handelns, die in den alltäglichen Abläufen zur Orientierung dienen sollen. Sie dienen sowohl als Grundlage für die Einführung eines Umweltmanagementsystems als auch für unsere Arbeit im Bereich der Umweltbildung.

Anforderungen an das Umweltmanagementsystem

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Über das geltende Umweltrecht hinaus sind wir darauf bedacht, Gefahren und Belastungen für die Umwelt und Menschen so gering wie möglich zu halten. Wir reagieren sensibel auf die Anforderungen der Menschen, mit denen wir in unseren Arbeitsfeldern zu tun haben. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche und überprüfen unsere Ergebnisse.

Unser wirtschaftliches Handeln

Bei allen Vorhaben und Tätigkeiten achten wir auf die Umweltverträglichkeit. Wichtig ist uns, mit Energie und Rohstoffen sparsam umzugehen und dabei, soweit möglich, Kosten einzusparen. Bei der Auswahl von GeschäftspartnerInnen bevorzugen wir jene mit ökologischer Zielsetzung. Der Einsatz umweltfreundlicher Produkte, Verfahren und Dienstleistungen ist bei uns selbstverständlich. Dabei behalten wir alle Aspekte von der Herstellung über den Handel bis zur Entsorgung im Auge. Waren aus Fairem Handel, aus regionaler und ökologischer Produktion haben bei uns Vorrang vor anderen Beschaffungsmöglichkeiten.

Handlungsansätze

- Wir beschaffen bevorzugt die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.
- Wir nutzen Energie, Wasser, Materialien und Flächen sparsam und umweltgerecht.
- Wir tragen dafür Sorge, dass Abfälle vermieden und unvermeidbare Abfälle verwertet oder umweltverträglich entsorgt werden.
- Wir führen unsere Dienstreisen möglichst umweltverträglich durch und empfehlen unseren Besucherinnen und Besuchern die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Wir beziehen unsere Vertragspartnerinnen und Vertragspartner in unsere Aktivitäten zum Umwelt- und Gesundheitsschutz ein.
- Wir setzen wir uns ein für die Erhaltung und Förderung von gesunden Arbeits- und Lebensräumen.
- In den Räumen des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg sind uns gesunde und ansprechende Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen für MitarbeiterInnen und Gäste wichtig.

